Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 4 (1927)
Heft: 8

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

thoden vermögen nicht ein so feines, klares, sauberes und bestimmtes Bild zu erzeugen wie der Stich, insbesondere der Kupferstich [10]).

Mögen diese Fragen von den zuständigen Behörden mit der nötigen Einsicht erwogen werden, sodass die neue Landeskarte auf lange Zeit hinaus das Beste darstelle.

Bern, 30. April 1927.

[10]) Sofern er gut ausgeführt ist. Das bekannte Blatt No. 525 Finhaut würde weniger überladen erscheinen, wenn die Schwarzplatte feiner und etwas klarer gestochen wäre. Ebenso sind die Felsen auf Blatt Faido No. 503 ein abschreckendes Beispiel.

Bericht über die Diapositivsammlung des Vereins schweizerischer Geographielehrer

umfassend den Zeitraum vom 1. Okt. 1926—30. Juni 1927.

1. Innerhalb der 9 Monate wurden an *Diapositiven verkauft:* 1273 Schweizer-Bilder, u. z. 1019 gewöhnliche und 254 Fliegeraufnahmen, ferner 376 ausserschweizerische Bilder. Der Kasse brachten sie 522 resp. Fr. 306 ein.

Unzweifelhaft wird sich, nachdem nun die Kopienalben und Erläuterungshefte vorliegen, auch die Nachfrage nach den ausserschweizerischen Bildern stark steigern.

2. Von den *ausserordentlichen Geschäften* des Berichtsjahrs seien erwähnt:

a) Die Herausgabe von *Kopienalben für die Schweizersammlung* nach dem Muster der ausserschweizerischen Sammlung. Die Kosten von Fr. 339 sind durch den Verkauf des Depositums am Gymnasium Zürich mehr als gedeckt.

b) Die Herausgabe von *Erläuterungsheften zur ausserschweizerischen Sammlung.* Herr Kollege Letsch hat zu seinen 430 Aufnahmen treffliche, aus der eigenen Anschauung erwachsene Texte geschaffen. Sie wurden länderweise in Erläuterungshefte zusammengefasst, welche je nach dem Umfang zu 10 bis 90 Rp. erhältlich sind.

c) Die *Revision der Schweizersammlung.* Eine Durchsicht des Plattenbestandes beim Wehrliverlag ergab, dass ein Dutzend Platten wegen Beschädigung oder starker Abnutzung auszuschliessen ist.

d) Die *Beteiligung der Diapositivsammlung an der Basler Ausstellung «100 Jahre Lichtbild»* und der *Zürcher kant. Schulausstellung.* Im Gewerbemuseum Basel wurden einige Serien Glasbilder unserer beiden Kopienalben aufgelegt. Mögen beide Ausstellungen recht stark zur Verbreitung unserer Diapositive beitragen!

3. Die *Jahresrechnung* schliesst mit folgenden Zahlen ab: *Schweiz. Sammlung* Einnahmen Fr. 2798.30, Ausgaben Fr. 2280.55, *Betriebsvorschlag Fr. 517.75. Ausserschweizerische Sammlung:* Einnahmen Fr. 769.75, Ausgaben Fr. 1266.39, *Betriebsrückschlag Fr. 496.60.* Bei *Fr. 870 Aktiven* und *Fr. 266 Passiven* beträgt das *Vermögen* der Sammlung Fr. 603.

Die *Eröffnung der ausserschweizerischen Sammlung* vor einem Jahr belastete die Kasse mit insgesamt Fr. 1317.40. Davon sind aber bereits Fr. 445.40, d. h. mehr als ⅓ durch den Mehrerlös beim Verkauf von Diapositiven wieder eingebracht worden. So bleibt zu hoffen, dass die Eröffnungskosten im nächsten Jahr gedeckt und an eine Erweiterung der Sammlung gedacht werden kann.